

Backups wie von Geisterhand

Apples „Zeitkapsel“ bietet mit Apples „Zeitmaschine“ eine komfortable Backup-Lösung, doch es gibt auch Alternativen. Wir schauen uns neben Time Capsule noch drei weitere an



Samsung Die Story Station bietet mit 1,5 TByte fürs Erste genügend Stauraum

Seit Apple in Mac OS X 10.5 Leopard das Backup-Programm Time Machine integriert, ist es mit einer zweiten Festplatte ohne Weiteres möglich, ein Backup aller wichtigen Daten zu generieren. Noch komfortabler geht es, wenn man Apples Time Capsule einsetzt. Hiermit werden über Funk alle Daten automatisch im eigenen Netzwerk über Time Machine gesichert. Zum Backup besitzt die „Zeitkapsel“ eine 500 GByte oder 1 TByte große Festplatte. Außerdem ist sie auch noch eine Dual-Band-802.11n-Wi-Fi-Basisstation, die ein WLAN-Netzwerk betreibt oder ein bestehendes ergänzt. Über drei Ethernet-Schnittstellen können weitere Netzressourcen in das heimische Netzwerk integriert werden. Sollte der Speicher knapp werden, lässt sich über USB noch eine weitere Festplatte anbinden, um die (Backup-)Speicherkapazität zu erhöhen. Man kann den USB-Port auch für einen Drucker nutzen, um ihn im Netzwerk zur Verfügung zu stellen.

Die Vorteile der Time Capsule liegen auf der Hand: Ein einziges Gerät vereint die Funktionalität von Netzwerkspeicherlaufwerk, Netzwerkdrucker und WLAN-Router.

Normalerweise benötigt man aber keinen Router, da dieser zumeist vom eigenen Provider gestellt wird. Möchte man eine spezielle Festplatte einsetzen oder zumindest eine ande-

re Kapazität als die von Apple vorgegebene wählen, behilft man sich über ein zusätzliches weiteres Laufwerk. Es geht jedoch auch anders.

ALTERNATIVEN

Die einfachste Variante, um dieselbe Backup-Funktionalität wie über Time Capsule zu erreichen, ist die Anbindung einer externen USB-Festplatte an einen vorhandenen Netzwerk-Router. Viele Router ermöglichen das heute von Haus aus. Als Beispiel nennen wir hier die FRITZ!Box WLAN 3170, die in deutschen Haushalten relativ häufig anzutreffen ist. Besitzen Sie solch einen Router, so benötigen Sie lediglich eine externe USB-Festplatte – zur Nutzung mit Time Machine im Format Mac OS Extended. Diese wird einfach angeschlossen und ist lediglich noch im Time-Machine-Kontrollfeld als Backup-Volume auszuwählen.

Gut eignet sich als externes Laufwerk die neue Story Station von Samsung, die im Retro-look-Metallgehäuse 1,5 TByte Backup-Speicherkapazität bietet. Für diese Kombination werden etwa 270 Euro fällig, was 180 Euro günstiger ist als die Time Capsule mit „nur“ 1 TByte.

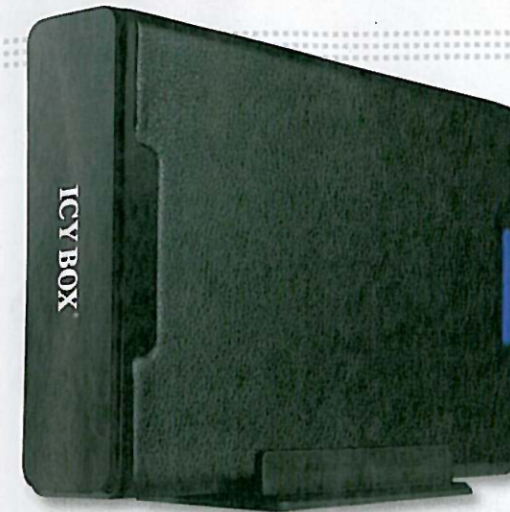
Als Eigenbauvariante kann man auch das RaidSonic-Gehäuse Icy Box mit der Festplatte Seagate Barracuda 7200.11 mit 1,5 TByte Kapazität heranziehen. Dann muss man derzeit rund 140 Euro für die Festplatte ausgeben und spart noch einmal 30 Euro im Vergleich zu Samsungs Story Station. In jedem Fall sollte auf Qualität geachtet werden und nicht auf den günstigsten Preis. Schließlich geht es hier um Datensicherung und da nutzen ein paar gesparte Euro nichts, wenn die Daten wegen eines Hardware-Defekts verloren gehen.

Wer einen Router ohne USB-Port besitzt, der kann genauso leicht das bestehende Netzwerk erweitern. Hier wird dann eine Netzwerkfestplatte wie Western Digitals My Book World Edition an den eigenen Router angeschlossen. Leider ist die Western-Digital-Platte nicht mit

Time Capsule
Schlicht und einfach – alles, was man zum Backup braucht



AirPort Extreme
Ihr fehlt noch ein HDD zum Backup



RaidSonic Mit der Icy Box kann man flexibel jedes SATA-3,5-Zoll-HDD fürs Backup einsatzbereit machen

Time Machine kompatibel. Allerdings gleicht sie das durch die eigene Software-Suite WD Anywhere Backup wieder aus. Diese Software ist zwar nicht so intuitiv zu bedienen wie Apples Time Machine, aber auch nicht besonders schwierig. Man sichert mit ihr problemlos wichtige Daten auf beliebigen, über Ethernet im Netzwerk eingebundenen Festplatten.

Wer nicht auf den Komfort von Apples AirPort-Konfigurationsassistenten verzichten möchte, der sollte sich die AirPort Extreme Basisstation ansehen. Eine Festplatte für das Backup bindet man dann einfach über USB an. So liegt man preislich ebenfalls unter einer Time Capsule, muss aber nicht auf den bekannten Apple-Bedienungskomfort verzichten.

FAZIT

Es ist relativ einfach, sich die optimale Backup-Lösung für den Mac zu erstellen. Der Komfort und die Bedienbarkeit von Apples Time Machine sind aber kaum zu übertreffen. Man sollte daher darauf achten, dass die Lösung mit Time Machine funktioniert. Lediglich für Nutzer, die mehr individuelle Einstellungsmöglichkeiten für das Backup haben möchten, empfiehlt sich der Einsatz anderer Software wie etwa der von Western Digital.

Man kann auch Lösungen wie Déjà Vu (Shareware, die vollumfänglich kostenlos zu testen ist) für das Backup im Netz verwenden. Beachtenswert ist noch, dass zumeist das erste Backup über das Netzwerk beträchtliche Zeit in Anspruch nimmt (je nach Größe der zu sichernden Datenmenge können das Stunden sein). Man sollte hier aber nicht auf die Zeit achten, denn nur ein sicheres Backup macht Sinn. Die Datentransferraten spielen daher eine untergeordnete Rolle und sollten bei der Entscheidung für die richtige Hardware nur nachrangig berücksichtigt werden. Alle hier vorgestellten Lösungen erfüllen die Anforderung der einfachen Backup-Erstellung im Hintergrund gut und sind infolgedessen ohne Abstriche zu empfehlen. Komplette Sicherheit können diese Systeme aber auch nicht gewährleisten, so dass man ab und an die Integrität der Backup-Daten überprüfen sollte. *huq*



Western Digital
Die My Book World Edition findet über Ethernet Anbindung und steht dann im Netzwerk ...



Western Digital ... als Backup-Volume mittels WD-eigener Software zur Verfügung

ÜBERSICHT | Time Capsule und Alternativen

Hersteller	Apple	Western Digital	Apple + USB-Festplatte	Samsung
Modell	Time Capsule	My Book World Edition	AirPort Extreme Basisstation	Story Station an FRITZ!Box WLAN 3170
Schnittstellen	USB 2.0, WAN, Ethernet (3x)	USB 2.0, Ethernet	USB 2.0, WAN, Ethernet (3x)	USB 2.0
Kapazität	500 GByte, 1 TByte	1 TByte	je nach verwendeter USB-Platte	1,5 TByte
Backup-Software	Time Machine	WD Anywhere Backup	Time Machine	Time Machine
Preis	270 Euro, 450 Euro	180 Euro	160 Euro + z. B. 140 Euro*	170 Euro + 100 Euro
Info	www.apple.de	www.wdc.com/de	www.apple.de	www.samsung.de, www.avm.de
Plus	All-in-One-Konzept	einfache Einbindbarkeit in bestehendes Netzwerk	gute Mac-Integration bei flexibler Speichergestaltung	Time-Machine-kompatibel
Minus	relativ teuer	nicht Time-Machine-kompatibel	zwei Komponenten	zwei Komponenten
Note	1,7	1,8	1,9	2,0

* RaidSonic Icy Box + Seagate Barracuda 7200.11 mit 1,5 TByte